

Hintergrund

27. Februar 2007

Initiative Luftverkehr für Deutschland
Pressestelle
Tel. : +49 69 690 21489 / - 63154
Fax : +49 69 690 59154
www.initiative-luftverkehr.de

Studie der Initiative „Luftverkehr für Deutschland“: „Die Expansion der Luftverkehrsinfrastruktur und -kapazitäten im Mittleren Osten und ihre Auswirkungen auf den Luftverkehrsstandort Deutschland.“

Die Initiative „Luftverkehr für Deutschland“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Auswirkungen der geplanten massiven Investitionen in Flughäfen und Fluggesellschaften der Golfstaaten auf den Standort Deutschland wissenschaftlich zu untersuchen. Die Studie wurde durch die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Flughäfen (ADV) sowie dem Bundesverband der Deutschen Fluggesellschaften (BDF) begleitet und die Ergebnisse gemeinsam bewertet.

Die Untersuchung umfasst insgesamt 3 Teilstudien:

- Strukturvergleich luftverkehrsrelevanter Rahmenbedingungen zwischen Deutschland und ausgewählten Golfstaaten (European Center for Aviation Development – ECAD GmbH, Darmstadt)
- Quantifizierung der verkehrlichen Auswirkungen (MKmetric GmbH, Karlsruhe)
- Ableitung der volkswirtschaftlichen Wirkungen auf den Standort Deutschland (Beschäftigungs-, Einkommens-, und Vorleistungseffekte) – (ECAD GmbH)

Zu den wesentlichen Ergebnissen zählen:

- Die Luftverkehrswirtschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten und Qatar profitieren von deutlich günstigeren Rahmenbedingungen an ihren Heimatstandorten, z.B. :
 - keine Erhebung von Unternehmenssteuern,
 - fehlende Mehrwertsteuer,
 - geringere Personalkosten dank fehlender Sozialabgaben und Lohnsteuer,
 - niedrigere Flugsicherungs- und Flughafenengebühren,
 - sehr kurze Flughafenplanungszeiten,
 - Finanzierungsvorteile durch Hermes-Exportkreditversicherung beim Kauf von Flugzeugen.

- In den Golfstaaten werden derzeit 21 Milliarden Euro in Projekte der Luftverkehrswirtschaft investiert. In Deutschland belaufen sich die Investitionen an den drei Flughafengroßprojekten Frankfurt, München und Berlin auf insgesamt 8 Milliarden Euro.
- Bereits das bestehende Luftverkehrsabkommen mit den Vereinigten Arabischen Emiraten ermöglicht den dort ansässigen Fluggesellschaften eine intensive deutsche Markterschließung. Dadurch findet alleine bei den deutschen Fluggesellschaften für die Jahre 2005-2012 ein kumuliertes Wachstum von gut 3,1 Mio. Passagieren nicht statt.
- Damit fehlen Einkommenseffekte in Deutschland in Höhe von ca. € 370 Mio. Diese Effekte verstärken sich über die Jahre.
- Ab 2012 gehen dem deutschen Luftverkehr bei einer unterstellten vollständigen weltweiten Liberalisierung der Verkehrsrechte¹ mit den Golfstaaten weitere
 - rund 700.000 Passagiere jährlich,
 - rund 110 Millionen Euro an Einkommen jährlich und
 - bis zu 2.000 Arbeitsplätze verloren.
- Besonders betroffen von diesen Wirkungen sind der Flughafen Frankfurt und deutsche Fluggesellschaften, aber auch die Flughäfen München und Hamburg weisen Verluste auf.
- Der Betrieb eines Langstreckenflugzeuges durch eine deutsche Fluggesellschaft schafft mit ca. 480 Arbeitsplätzen im Vergleich zu dem Betrieb durch eine ausländischen Fluggesellschaft rund 3,5 mal mehr Arbeitsplätze in Deutschland.
- Auch auf andere europäische Länder (z.B. Großbritannien, Frankreich) wird sich die Expansion der Golfstaaten– Fluggesellschaften auswirken.

Vor diesem Hintergrund richtet die deutsche Luftverkehrsindustrie einen dringenden Appell an die Entscheidungsträger der Politik:

- Die Wettbewerbsposition des deutschen Luftverkehrs durch geeignete Maßnahmen zu stärken (Infrastruktur, Wettbewerbs- und Rahmenbedingungen, Marktzugang).
- Den deutschen Luftverkehr nicht mit weiteren Kosten zu belasten.
- Vor der Gewährung von Verkehrsrechten eine genaue Abwägung der gesamtwirtschaftlichen Effekte vorzunehmen, u.a.
 - Berücksichtigung der zu erwartenden (Verkehrs-)Effekte für Deutschland,
 - Prüfung der Auswirkungen auf einzelne Unternehmen der deutschen Luftverkehrswirtschaft sowie auf den Luftverkehrsstandort insgesamt,
 - Differenzierung nach jeweiligen Verhandlungspartnern.

Die Initiative "Luftverkehr für Deutschland" wurde von der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Flughafen München GmbH, Fraport AG und der Deutschen Lufthansa AG ins Leben gerufen. Die vier Luftfahrtunternehmen streben politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen an, die den deutschen Luftverkehr international wettbewerbsfähig erhalten, damit er am Wachstum teilhaben und weiterhin Arbeitsplätze und Wohlstand schaffen kann. Flugsicherung, Flughäfen und Airline sind eine enge Systempartnerschaft eingegangen, um für den Luftverkehrsstandort Deutschland größte Effizienz zu erzielen. Die Initiative "Luftverkehr für Deutschland" wird unterstützt von den Ministerien auf Bundes- und Landesebene, der Politik und den deutschen Luftverkehrsverbänden ADV und BDF.

¹ Bei einer vollständigen Liberalisierung wird einer Fluggesellschaft das Recht eingeräumt, in einem anderen Staat beliebig viele Orte in beliebiger Frequenz zu bedienen und lokale Fluggäste in Drittländer zu transportieren.